



# Niederschrift

über die 32. Sitzung  
des Rates der Stadt Lippstadt  
am 15.07.2002

<b>Sitzungsraum:</b>	Rathaussaal, Lange Straße 14
<b>Beginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Ende:</b>	20:10 Uhr

## Anwesend waren:

### Bürgermeister

1 Wolfgang Schwade

### CDU-Fraktion

2 Hannelore Bartmann-Salmen	CDU-Fraktion
3 Bernd Bartscher	CDU-Fraktion
4 Wilhelm Börskens	CDU-Fraktion
5 Reinhold Brinkhaus	CDU-Fraktion
6 Hartmut Brülle	CDU-Fraktion
7 Peter Cosack	CDU-Fraktion
8 Manfred Durben	CDU-Fraktion
9 Josef Franz	CDU-Fraktion
10 Klaus Fürstenberg	CDU-Fraktion
11 Wilhelm Gösling	CDU-Fraktion
12 Jan Walter Hammer	CDU-Fraktion
13 Dr. Bernd-Dieter Hanel	CDU-Fraktion
14 Hubertus Hecht	CDU-Fraktion
15 Bernhard Hollenhorst	CDU-Fraktion
16 Karl-Heinz Homann	CDU-Fraktion
17 Friedrich Wilhelm Hülsemann	CDU-Fraktion
18 Franz Klocke	CDU-Fraktion
19 Friedhelm Lahme	CDU-Fraktion
20 Klaus Laufkötter	CDU-Fraktion
21 Siegfried Pfenninger	CDU-Fraktion
22 Karl Rohe	CDU-Fraktion
23 Ralf Sommer	CDU-Fraktion
24 Hans Werner Thomann	CDU-Fraktion
25 Werner Timmermann	CDU-Fraktion

### SPD-Fraktion

26 Gudrun Beschorner	SPD-Fraktion
27 Otto Brand	SPD-Fraktion
28 Karl-Heinz Brülle	SPD-Fraktion
29 Dieter Deimel	SPD-Fraktion
30 Klaus Helfmeier	SPD-Fraktion
31 Hans-Joachim Kayser	SPD-Fraktion
32 Ute Leweling	SPD-Fraktion
33 Antonius Matthias	SPD-Fraktion
34 Christian Nernheim	SPD-Fraktion
35 Sabine Pfeffer	SPD-Fraktion

36	Manuel Rodriguez Cameselle	SPD-Fraktion
37	Wolfgang Schulte Steinberg	SPD-Fraktion
38	Martin Schulz	SPD-Fraktion
39	Udo Strathaus	SPD-Fraktion
40	Hans Zaremba	SPD-Fraktion

**FDP-Fraktion**

41	Edgar Beumer	FDP-Fraktion
42	Wilhelm Glarmin	FDP-Fraktion
43	Dr. Forusan Madjlessi	FDP-Fraktion

**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

44	Michael Bruns	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
45	Ursula Jasperneite-Bröckelmann	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
46	Gisela Neumann-Pollok	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**BG-Fraktion**

47	Hans-Dieter Marche	BG-Fraktion
48	Karl Schneider	BG-Fraktion

**Entschuldigt**

49	Herbert Heiermeier	SPD-Fraktion
50	Wilbert Luig	CDU-Fraktion
51	Marlies Stotz	SPD-Fraktion

**Verwaltung**

I. Beig. Lücke  
Beig. + StK Strotmeier  
Techn. Beig. Dr. Hagemann  
StVD Vollmer  
Presseref. Paschert  
StA Rubart

Schriftführerin

**In öffentlicher Sitzung**

Herr Schwade eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Neben den Ratsmitgliedern begrüßte er insbesondere die anwesenden Zuhörer und Zuhörerinnen sowie die Vertreter der Presse. Er gab eine Erweiterung der Tagesordnung um TOP 11a "Vereinbarung Freiraumschutzkonzept Hellwegbörde" bekannt.

**1. Fragestunde für Einwohner**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**2. Medienentwicklungsplan für die städt. Schulen  
Vorlage Nr. 160/2002**

An der Diskussion dieses Tagesordnungspunktes beteiligten sich die Herren Börskens, Kayser, Schwade, Dr. Madjlessi, Schneider und Strotmeier. Im Rahmen dieser Diskussion beantragte Herr Börskens, für die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes einen verkürzten Zeitraum bis zum Jahre 2005 zu entwickeln (Alternative

I). Herr Kayser stellte den Antrag, den Zeitraum bis zum Jahre 2004 (Alternative II) zu verkürzen. Diesem Antrag schlossen sich Herr Dr. Madjlessi und Herr Schneider an.

Da es sich um den weitergehenden Antrag handelte, wurde über die Zeitplanung nach Alternative II zuerst abgestimmt. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Sodann erfolgte die Abstimmung über Alternative I; dieser wurde mehrheitlich zugestimmt.

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

1. Der Medienentwicklungsplan für die städtischen Schulen wird beschlossen.
2. Der Sperrvermerk bei der Haushaltsstelle 1.200.9354/1 "Anschaffung neuer Technologien (Computer)" Haushaltsrest aus 2001 in Höhe von 102.258 € wird aufgehoben.
3. Der Schulausschuß erklärt sein Einvernehmen mit der Umsetzung der für 2002 geplanten Maßnahmen gemäß Projektkatalog. Hierzu wird die Verwaltung ermächtigt, die Ausschreibung der Leistungen entsprechend den Bestimmungen der VOL durchzuführen.
4. Der für die zur Umsetzung der noch im Jahr 2002 geplanten Maßnahmen, und zwar
  - Abschluß eines Wartungs- und Betreuungsvertrages für alle städtischen Schulen nach den individuellen Erfordernissen der einzelnen Schule
  - Ausbau der Grundschule Am Weinberg als Pilotschule im Grundschulbereich
  - Ausstattung der Fachräume Neue Medien am Weiterbildungskolleg, Ostendorf-Gymnasium, Graf-Bernhard-Realschule und Stadtwaldschule einschließlich der lehrerunterstützenden pädagogischen Oberfläche

benötigte zusätzliche Mittelbedarf von voraussichtlich 25.000 € wird überplanmäßig bei der Haushaltsstelle 1.200.9354/1 "Anschaffung neuer Technologien (Computer)" bereitgestellt. Einsparungen in gleicher Höhe bei Haushaltsstelle 1.230.7171/9 'Zuschuß an den Trägerverein Marienschule Lippstadt e.V."

- Sollte sich bei der Abrechnung der Schulbaumaßnahme "Erweiterung und Umbau des Ostendorf-Gymnasiums" - Haushaltsstelle 1.230.9400/0 herausstellen, dass mit den verbleibenden Mitteln die Finanzierung der Ausstattung der zwei Medienfachräume sowie der Computer in der Bibliothek/Mediothek nicht sichergestellt werden kann, werden die hierfür benötigten Mittel - wie bei den anderen Schulen - im Rahmen des Medienplanes bereitgestellt. Vorsorglich werden in diesem Fall 76.500,- € bei der Haushaltsstelle 1.200.9354/1 "Anschaffung neuer Technologien" überplanmäßig bereitgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Deckungsvorschlag zu erarbeiten.

5. Für die bauliche Herrichtung und Ausstattung eines Fachraumes Neue Medien am Weiterbildungskolleg werden 51.130 €, und zwar

40.900 € für die Ausstattung des Medienraumes  
10.230 € für die bauliche Herrichtung

erneut außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch

Einsparungen bei der HhSt. 1.230.7170/0 "Zuschuß an den Schulverein Schloß Overhagen e.V"	9.000 €
Einsparungen bei der HhSt. 1.230.7171/9 "Zuschuß an den Trägerverein Marienschule Lippstadt e.V."	14.000 €
Rücklagen (Schulbereich) bei der HhSt. 1.910.8500/0 "Deckungsreserve"	15.330 €
Vorläufige Inanspruchnahme der Deckungsreserve bei Haushaltsstelle 1.910.8500/0	<u>12.800 €</u> 51.130 €

Der Betrag in Höhe von 12.800 € aus der Deckungsreserve ist im Laufe des Haushaltsjahres durch sich ergebende weitere Einsparungen abzudecken.

6. Der zeitliche Umsetzung des Medienentwicklungsplanes erfolgt entsprechend der Alternative I (Zeitraum bis 2005)
7. Zur Unterstützung der schulischen Anwendung der neuen Medien in den Medienfachräumen wird, soweit die jeweilige Schule dies wünscht, eine graphische Benutzeroberfläche (sog. päd. Oberfläche) eingesetzt. Aufgrund der erfolgten Präsentation wird das System INiS von der Firma TRiNeT angeschafft.
8. Die Kosten für Wartung und Betreuung der Datennetzwerke sowie der Hard- und Softwarekomponenten werden ab dem Haushaltsjahr 2003 budgetiert. Zu diesem Zweck wird der Sammelnachweis 3 "Schulzweckausgaben" bedarfsgerecht aufgestockt. Die von den Schulen erwirtschafteten Einsparungen werden in vollem Umfang der Schulrücklage zugeführt.
9. Die Verwaltung wird aufgefordert, über den Vollzug des Medienentwicklungsplanes dem Schulausschuß zum Ende eines jeden Haushaltsjahres zu berichten.

Hinweise der Verwaltung:

Zu Ziffer 4 des Beschlusses

Die vorsorgliche Bereitstellung von 76.500,- € bei der Haushaltsstelle 1.200.9354/1 'Anschaffung neuer Technologien (Computer)' erfolgt unter der Bedingung, dass ein Deckungsvorschlag gemacht werden kann.

Zu Ziffer 6 des Beschlusses

a) Zeitplanung

Der Schulausschuss hat die Verwaltung beauftragt, gegenüber dem bisherigen, auf 5 Jahre gestreckten Zeitplan alternativ einen kürzeren Umsetzungszeitraum zu entwickeln.

Hierzu sind zwei Alternativvorschläge entwickelt worden:

Maßnahme des Medienentwicklungsplanes	Zeitplanung gem. Medienentwicklungsplan 2002 – 2006	Alternative I Verkürzung auf 4 Jahre 2002 - 2005	Alternative II Verkürzung auf 3 Jahre 2002 – 2004
a) <u>alle städt. Schulen</u> Abschluss eines Wartungsvertrages  Ersatzbeschaffung für die Rechner in Lehrerzimmern (aus 2000)	2002    2005	2002    2005	2002    2005
b) <u>Grundschulen</u> Vernetzung aller Schulgebäude abgeschlossen  Medienecken in 3. Klassen abgeschlossen  Medienecken in 2 Klassen abgeschlossen	2005  2005  2006	2004  2004  2005	2004  2004  2004
Ersatzbeschaffung Schülerrechner in den 4. Klassen (aus 2001)	2006	2006	2006
c) <u>Weiterführende Schulen</u> Medienfachräume			

für folgende Schulen:			
Weiterbildungsko	2002	2002	2002
Ostendorf-Gymn.	2002	2002	2002
Graf-Bernhard-Realschule - einschl. Teilvernetzung des Schulgebäudes	2002	2002	2002
Stadtwaldschule - einschl. Teilvernetzung des Schulgebäudes	2002	2002	2002
Wilhelmschule - einschl. Vernetzung des Schulgebäudes	2003	2003	2003
Kopernikusschule einschl. Vernetzung des Schulgebäudes	2004	2004	2004
pauschaler Ansatz für die Ausstattung der Sonderschule	2004	2004	2003
Medienecken für Klassen 5 u. 6 an allen Schulen	2005	2005	2004
Restvernetzungen in den Gebäuden der/des - Graf-Bernhard-Realschule - Stadtwaldschule - Ostendorf-Gymn	2005	2005	2004

b) Finanzplanung

Unter Berücksichtigung des Beschlusses des Schulausschusses zum Einsatz einer päd. Oberfläche in den Medienfachräumen und der verschiedenen Varianten zur zeitlichen Umsetzung ergibt sich folgender aktualisierter Finanzbedarf:

Haushaltsjahr	Zeitplanung 2002 – 2006	Variante I 4-Jahres Zeitraum 2002 – 2005	Variante II 3-Jahres Zeitraum 2002 – 2004
2002	225.880,--	225.880,--	225.880,--
2003	260.300,--	260.300,--	399.500,--
2004	235.500,--	354.700,--	610.350,--
2005	395.150,--	485.550,--	90.700,--
2006	383.400,--	173.800,--	173.800,--
<b>Gesamt</b>	<b>1.500.230,--</b>	<b>1.500.230,--</b>	<b>1.500.230,--</b>

Über die Bereitstellung der Mittel wird im Zuge der Beratung und Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplanes entschieden.

(Mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

### **3. Jahresabschluss 2001 der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH Vorlage Nr. 268/2002**

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

- I. Der Vertreter der Stadt wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung wie folgt zu beschließen:
  1. Der Jahresabschluss 2001 wird per 31.12.2001 festgestellt
    - in der Bilanz in Aktiva und Passiva in Höhe von 64.726.098,26 DM
    - in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Verlust (vor Verlustübernahme) von 433.331,26 DM.
  2. Die Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin Stadt Lippstadt aus überhöhten Verlustausgleichszahlungen von 432.864,74 DM wird
    - in einem Betrag von 173.693,27 DM bar beglichen und im Gegenzug der WFL zur Verstärkung der Kapitalrücklage wieder zugeführt und
    - in einem Betrag von 259.171,47 DM mit dem Anspruch auf Verlustabdeckungsleistungen für das Jahr 2002 verrechnet.
  3. Die Verbindlichkeit gegenüber dem Kreis Soest aus einer überhöhten Verlustausgleichszahlung für den Bereich "CarTec" von 52.854,00 DM ist in bar auszugleichen.

4. Dem Aufsichtsrat der WFL wird für das Geschäftsjahr 2001 (01.01. - 31.12.2001) Entlastung erteilt.

II. Die zur Erhöhung der Kapitalrücklage notwendigen Haushaltsmittel von 173.693,27 DM = 88.807,96 € werden außerplanmäßig bereitgestellt bei Hhst. 1.791.9300.0 - Verstärkung der Kapitalrücklage

Deckung: Einnahme von 173.693,27 DM = 88.807,96 € bei Hhst. 1.791.1770.3 - Erstattung überzahlten Verlustausgleichs

(Mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

4. **Städtebauförderungsprogramm 2003**  
**Vorlage Nr. 201/2002**

Herr Kayser beantragte zu diesem Tagesordnungspunkt, die Maßnahme sowohl für die Freiflächen westlich als auch östlich des Südtores anzumelden. Diesem Antrag schlossen sich Frau Jasperneite-Bröckelmann und Herr Schneider an. Frau Bartmann-Salmen beantragte, wie im Haupt- und Finanzausschuss zu entscheiden.

Der weitergehende Antrag auf Anmeldung der Maßnahme für die Bereiche westlich und östlich des Südtores wurde bei der anschließenden Abstimmung mehrheitlich abgelehnt.

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

"Für das Städtebauförderungsprogramm 2003 ist der Bezirksregierung Arnsberg die Maßnahme "Freiflächen westlich des Südtores einschließlich der Südlichen Umflut" anzumelden.

Über die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel ist unter Berücksichtigung der dann gegebenen und absehbaren Haushalts- und Finanzlage im Rahmen der jeweiligen Haushaltsberatung zu entscheiden."

(Einstimmig zugestimmt)

5. **Umnutzung der Gebäude 2 und 4 im Wohnpark Süd zu einem Ausbildungs- und Schulungszentrum durch die INI**  
**a) Stellung eines Förderantrages**  
**b) Beschluss über die Durchführung vorbereitender Untersuchungen für den Bereich des Wohnparks Süd**  
**Vorlage Nr. 285/2002**

An der Aussprache dieses Tagesordnungspunktes beteiligten sich die Herren Börskens und Dr. Madjlessi, Frau Jasperneite-Bröckelmann, Frau Bartmann-Salmen, Herr Kayser und Herr Schwade. Im Rahmen der Diskussion beantragte Herr Börskens eine Erweiterung des Beschlussvorschlages um einen neuen lit b (bei entsprechender Verschiebung des bisher vorgesehenen lit b zu lit c) mit dem Wortlaut:



*"Dieser Beschluss erfolgt mit der Maßgabe, dass damit eine endgültige Entscheidung über das zugrunde liegende Modell im Hinblick auf Eigentumsfragen und Finanzierungsalternativen (GWL etc.) zunächst noch nicht getroffen ist."*

Über diesen weitergehenden Antrag ließ Herr Schwade abstimmen. Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf den erweiterten Beschlussvorschlag:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Bezirksregierung in Arnberg einen Förderantrag zu den Kosten für die Umnutzung der Gebäude 2 und 4 im Wohnpark Süd zu einem Ausbildungs- und Schulungszentrum der INI in Höhe von 2.494.600 € zu stellen.  
Die Stadt Lippstadt beteiligt sich hieran mit einem Eigenanteil in Höhe von 10 %.  
Von der INI ist der restliche Eigenanteil in Höhe von 20 % zu tragen.  
Der städtische Eigenanteil wird in dem Haushaltsjahr zur Verfügung gestellt, für das die Zuschüsse tatsächlich bewilligt werden.
- b) Dieser Beschluss erfolgt mit der Maßgabe, dass damit eine endgültige Entscheidung über das zugrunde liegende Modell im Hinblick auf Eigentumsfragen und Finanzierungsalternativen (GWL etc.) zunächst noch nicht getroffen ist.
- c) Für den Bereich des Wohnparks Süd wird die Durchführung vorbereitender Untersuchungen gemäß § 141 BauGB beschlossen."

(Einstimmig zugestimmt)

**6. Einrichtung einer sonderpädagogischen Fördergruppe an der Stadtwaldschule; hier: Antrag des Schulamtes für den Kreis Soest auf Erteilung der Zustimmung des Schulträgers  
Vorlage Nr. 152/2002**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Wortbeiträge von Herrn Börskens, Frau Neumann-Pollok, Herrn Dr. Madjlessi, Herrn Kayser und Herrn Schwade.

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

1. Gem. § 8 SchVG wird mit Beginn des Schuljahres 2002/03 an der Stadtwaldschule, städt. Gemeinschaftsschule, eine sonderpädagogische Fördergruppe für behinderte Schülerinnen und Schüler eingerichtet.
2. Bei der Zuweisung von Schülerinnen und Schüler in die Fördergruppe wird das Schulamt für den Kreis Soest aufgefordert, das jeweilige Einvernehmen (in jedem Einzelfall) mit der Stadt Lippstadt herzustellen.
3. Für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler zur Schule (Hin- und Rückfahrt) durch die Erziehungsberechtigten zahlt die Stadt Lippstadt eine Wegstreckenentschädigung gemäß § 16 SchfKVO.

4. Die Kosten für einen Integrationshelfer (Zivildienstleistender o. ä.) werden von der Stadt Lippstadt übernommen. Die im Haushaltsjahr 2002 erforderlichen Mittel in Höhe von 3.500 € werden außerplanmäßig bereitgestellt. Deckung erfolgt in Höhe von 1.540,-- € bei Haushaltsstelle 1.210.5301/2 "Mietkosten, Vormittagsbetreuung, Grundschule Benninghausen" und in Höhe von 1.960,-- € bei der Haushaltsstelle 1.215.6390/8 "Kosten der Schülerbeförderung – Hauptschulen".

(Einstimmig zugestimmt)

7. **Pilotprojekt zur ganztägigen Betreuung von Schülerinnen und Schülern an der Grundschule Am Weinberg und an der Grundschule An der Pappelallee  
Vorlage Nr. 273/2002**

Unter Bezugnahme auf die Vorlage wurde vom Rat beschlossen:

"Der Zusammenführung der beiden Betreuungsformen "Schule von acht bis eins" und "Schülertreff in Tageseinrichtungen" an der Grundschule Am Weinberg (eine Gruppe) und an der Grundschule An der Pappelallee (zwei Gruppen) zu einem einheitlich strukturierten und qualitätsvollem Ganztagsangebot ab dem Schuljahr 2002/03 wird zugestimmt."

(Einstimmig zugestimmt)

8. **Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Lippstadt GmbH  
Vorlage Nr. 282/2002**

An der Diskussion dieses Tagesordnungspunktes beteiligten sich Frau Jasperneite-Bröckelmann sowie die Herren Dr. Madjlessi, Kayser, Schwade und Timmermann. Frau Jasperneite-Bröckelmann stellte den Antrag auf Änderung des Gesellschaftsvertrages in der Form, dass entweder jede im Rat vertretene Fraktion durch einen Vertreter im Aufsichtsrat repräsentiert oder eine Beiratslösung geschaffen wird. Darüberhinaus beantragte sie, § 12 des Gesellschaftsvertrages an die Neuregelung des § 108 IV 1 der Gemeindeordnung NW anzupassen.

Herr Dr. Madjlessi beantragte, in § 10 (2) des Gesellschaftsvertrages vorzusehen, dass der Aufsichtsrat weiterhin bei Abschluss, Änderung und Aufhebung von Bezugsverträgen einbezogen wird. Diesem Antrag schloss sich Herr Kayser an. Im Rahmen der Diskussion wurde dieser Antrag in der Form konkretisiert, dass die Beteiligung des Aufsichtsrates vorsieht, dass im Falle eines Abschlusses, einer Änderung oder Aufhebung von Bezugsverträgen der Aufsichtsrat hierüber in der nächsten Sitzung zu informieren ist, die grundsätzliche Entscheidung jedoch durch die Geschäftsführung getroffen wird.

Bei der anschließenden Abstimmung wurden die Änderungsanträge von Frau Jasperneite-Bröckelmann mehrheitlich abgelehnt. Der gemeinsame Antrag der Herren Dr. Madjlessi und Kayser wurde einstimmig angenommen.

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

"Der Vertreter der Stadt Lippstadt wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lippstadt GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gesellschaftsvertrag wird entsprechend den in der Anlage beigefügten Änderungen neu gefasst."

(Mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

9. **Stadthausenerweiterung/-neubau**  
**hier: Investorenwettbewerb / Rahmenbedingungen**  
**Vorlage Nr. 256/2002**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es Wortbeiträge von Herrn Schneider, Herrn Schwade, Frau Jasperneite-Bröckelmann und Herrn Dr. Madjlessi. Frau Jasperneite-Bröckelmann beantragte für den Standort Süd eine Abstimmung über die Alternative 1.

Da der Beschlussvorschlag die weitergehende Variante darstellte, ließ Herr Schwade über diesen zuerst abstimmen. Er wurde mehrheitlich angenommen; insoweit erübrigte sich eine Abstimmung über den Antrag von Frau Jasperneite-Bröckelmann.

Der Rat beschloss unter Bezugnahme auf die Vorlage:

Standort Südertor

Der Alternative 2 wird zugestimmt.

Standort Ostwall

Die dargestellten Perspektiven werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

(Mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

10. **Nutzung des ehemaligen Hallenbades im Stadtteil Eickelborn für die Feuerwehr**  
**Vorlage Nr. 300/2002**

Nach Wortbeiträgen der Herren Franz, Lücke und Strotmeier, von Frau Neumann-Pollok, Herrn Schwade, Herrn Kayser und Herrn Durben nahmen die Ratsmitglieder den Inhalt der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

11. **Fragen der Ratsmitglieder / Berichte der Verwaltung**

11.a **Vereinbarung Freiraumschutzkonzept Hellwegbörde**  
**Vorlage Nr. 298/2002**

Nach Ausführungen von Herrn Schwade und Frau Bartmann-Salmen beschloss der Rat Bezug nehmend auf die Vorlage:

"Das Interessengebiet Wasserturm soll lt. Darstellung 2 der beiliegenden Karte erweitert werden."

(Mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

#### **11.b Anfrage des Ratsmitgliedes Börskens zur Hochwasserschutzsituation im Südwesten Lippstadts**

Herr Börskens bat um Auskunft darüber, ob die Überschwemmungen von zahlreichen Kellerräumen im Südwesten Lippstadts anlässlich der letzten starken Regenfälle aufgrund von Versäumnissen der Verwaltung verursacht wurden. Dazu teilte Herr Schwade mit, dass anlässlich einer zu dieser Thematik einberufenen Bürgerversammlung eine umfassende Prüfung der Angelegenheit zugesagt worden sei. Derzeit sei das Tiefbauamt mit dieser Prüfung befasst, wobei es auch darum ginge, eine Absicherung der Stadt auch für zukünftige ähnlich gelagerte Fälle zu erreichen. Zeitgleich werde die Schadensregulierung geprüft, bei der eine stringente Rechtssprechung zu berücksichtigen sei. Insoweit gelte es, den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern keine falschen Hoffnungen zu machen.

Auf die Frage von Herrn Schneider, ob bei der Feuerwehr zu wenig Pumpen für den Schadensfall vorhanden seien, führte Herr Lücke aus, dass dieser Eindruck im Ernstfall immer entstehe; es würden auch neue Pumpen angeschafft, wobei diese nicht effektiv eingesetzt werden könnten, wenn das Kanalnetz bereits überlastet sei.

Herr Kayser fragte an, ob die derzeit durchgeführten Kanalspülungen der Fa. Lönne nicht das Ergebnis einer notwendigen Beurteilung der Kanalnetzkapazität beeinträchtigen würde. Dazu stellte Herr Dr. Hagemann klar, dass es bei dieser Prüfung nicht darum gehe, den Unterhaltungszustand der Kanalisation zu prüfen, sondern die Dimensionierung für das Stadtgebiet insgesamt zu begutachten. Um für eventuelle zukünftige Schadensfälle und daraus resultierende Ersatzansprüche abgesichert zu sein, sei eine solche Prüfung unabhängig von der Beschlussfassung im Bau- und Verkehrsausschuss erforderlich.

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Sitzungsteil teilte Herr Schwade mit, dass es für den Techn. Beigeordneten Dr. Hagemann die letzte Ratssitzung vor seiner offiziellen Verabschiedung am 16.07.2002 sei. In Anbetracht dieser gesonderten Veranstaltung verzichtete Herr Schwade auf eine ausführliche Laudatio mit Darstellung der vielfältigen Verdienste von Herrn Dr. Hagemann, sprach diesem aber namens Rat und Verwaltung Dank und Anerkennung sowie die besten Wünsche für die Zukunft aus. Herr Dr. Hagemann bedankte sich für die jahrelange gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünschte dem Rat für seine weiteren Entscheidungen im Hinblick auf die bauliche Entwicklung Lippstadts alles Gute und Gottes Segen.

---

gez. Schwade  
Vorsitzender

---

gez. Rubart  
Schriftführerin